

## Giardieninfektion

Dieser Einzeller gehört zu den häufigsten Parasiten der bei Hunden und Katzen unter einem Jahr nachgewiesen wird. Ältere Tiere sind auch oft befallen, zeigen aber meist weniger Krankheitsanzeichen.

### Verlauf

Befallene Tiere scheiden Giardien **über den Kot** aus. Diese sind sofort ansteckend.

Die direkte Aufnahme dieses Kotes ist nur ein möglicher Ansteckungsweg. Durch das Belecken des eigenen Afters gelangt der Erreger auch **ins Fell, in die Näpfe** und in **Pfützen**, von wo er von anderen Tieren aufgenommen werden können.

Die Erkrankung kann **sehr unterschiedlich verlaufen**.

- Manche Tiere zeigen keine Krankheitsanzeichen, andere bekommen Durchfall, Erbrechen, nehmen ab und sind schlapp. Auch schleimiger Kot und wechselnde Kotkonsistenz werden beobachtet.
- Der Körper des befallenen Tieres wehrt sich gegen die Parasiten und baut eine Immunantwort auf. Manche Tiere können den Erreger dadurch ganz eliminieren, andere nicht, diese scheiden ihn weiter aus, haben dann aber mildere oder gar keine Krankheitsanzeichen.

Ein Tier kann somit ohne Durchfall zu haben Giardien ausscheiden, ein anderes kann unter starkem Durchfall leiden mit dem Erreger aber selbst fertig werden.

Die dabei aufgebaute Immunantwort ist nicht stark genug um das Tier vor Neuansteckungen zu schützen.

### Behandlung

Diese kann schnell und unkompliziert verlaufen, kann sich aber auch langwierig und aufwändig gestalten. Die Maßnahmen zur Bekämpfung müssen individuell an die Patienten, den Haushalt und an den Verlauf der Erkrankung angepasst werden. Sprechen Sie mit uns wenn nach Punkt 1 kein Erfolg eintritt:

1.- Behandlung **aller Tiere** im Haushalt

- **Kot** im Garten **aufsammeln** und über den Hausmüll entsorgen
- Täglich vollständige **Austrocknung** der Näpfe nach Reinigung (2 Sätze an Näpfen, tgl. wechseln)

2.- Bei **anhaltenden Krankheitsanzeichen** oder bei weiterhin **positiver Kotuntersuchung** wird die Behandlung wiederholt und/oder mit anderen Wirkstoffen behandelt

- Suche nach Reinfektionsquellen:

Giardienzysten bleiben in feuchter Umgebung 3 Monate ansteckend.

**Austrocknung und Temperaturen über 65°C töten sie ab.** (Katzenklo, Kratzbaum, Decken, Kissen)

3.- Bei **anhaltenden Krankheitsanzeichen** oder bei weiterhin **positiver Kotuntersuchung**

- Desinfektionsmittel für die Umgebung. Getestete Mittel speziell gegen Giardien sind nicht erhältlich, Anwendung von Mitteln gegen andere Einzeller.
- Shampooieren der Tiere um Giardien in Kotresten aus dem Fell zu entfernen. Eventuell Haare am After scheren.
- Kohlenhydratarme Ernährung soll die Therapie unterstützen

Der Erfolg der Behandlung muss über eine negative Kotuntersuchung (Giardien Antigen Nachweis) bewiesen werden. Dazu ist eine Kotprobe von 3 Tagen zu sammeln, frühestens ab dem 3. Tag nach einer Behandlung. Um sicher zu sein, dass Reinfektionen aus der Umgebung nicht stattfinden, ist eine Kotprobe 2 Wochen nach einer Behandlung empfehlenswerter.

### Ansteckung Menschen

Die meisten Giardientypen, die Hunde und Katzen befallen sind für den Menschen nicht ansteckend. Nur selten handelt es sich um die Typen, die für den Menschen ansteckend sind. Mit den üblichen Tests lassen sich die verschiedenen Typen nicht bestimmen. Bei einem Befall der Haustiere sollten immungeschwächte Menschen mit Magen-Darm-Symptomen sich bei ihrem Arzt vorstellen.